



**Aus Leseresehrmfen Zuschriften*

Unser Baukombinat hat das achtziger Tempo

Unsere Betriebsparteiorganisation im VEB (K) Baukombinat Bernburg nahm den Kampf um die Erfüllung des Betriebsplans auf. Nach der Bestätigung des Plans für 1959 erteilte die Partei die Aufgabe, den Plan des I. Quartals mit 22 Prozent des Gesamtplans zu erfüllen. Sie ging damit um ein Prozent höher als das Ziel im Bezirk.

In den wöchentlichen Produktionsberatungen auf allen Baustellen, in allen Besprechungen und Versammlungen traten die Mitglieder unserer Partei auf und machten diese große Aufgabe zum Mittelpunkt der Diskussion,

Der sozialistische Wettbewerb wurde auf das Ziel, 22 Prozent Planerfüllung, ausgerichtet. Das Anwenden der Mörtelpumpe und alle Neuerermethoden wurden in den sozialistischen Wettbewerb aufgenommen.

Aus der Erfahrung heraus, daß unsere Meister und Ingenieure einen großen Einfluß auf die Produktion ausüben, wurde beschlossen, unsere Meister jeden Dienstag auf fachlichem und ideologischem Gebiet zu schulen. Daß bisher 270 Kollegen im Objektlohn arbeiten und 24 Brigaden und Kollektive um den Titel „Brigade der sozialistischen Arbeit“ kämpfen, ist zum Teil ein Ergebnis der Arbeit mit den Meistern. In wöchentlichen Zusammenkünften besprach die Werkleitung mit den Ingenieuren und Abteilungsleitern die politisch-ideologische Seite aller wirtschaftlichen Fragen.

Zur Planerfüllung des I. Quartals hielten wir Mitte Februar eine ökonomische Konferenz ab, die zu fast 200 Einzel- und Kollektivverpflichtungen führte. Diese Verpflichtungen enthalten nicht nur ökonomische Aufgaben, sondern auch solche, wie Teilnahme an der Kampfgruppenausbildung, Eintritt in die Reihen der Nationalen Volksarmee, Beitritt in die

Gesellschaft für Deutsch-Sowjetische Freundschaft, freiwillige Aufbaustunden im Nationalen Aufbauwerk und vieles mehr. So konnten wir unser erstes Ziel, „22 Prozent des Gesamtplans im I. Quartal“, mit 102 Prozent erfüllen.

Aber schon in den Monaten April und Mai mußte die Parteileitung sich verstärkt darauf orientieren, im Kampf um die Planerfüllung nicht nachzulassen, um auch die Verpflichtung der Berichtswahlversammlung „80 Prozent des Jahresplanes bis zum 10. Jahrestag unserer Republik“ zu erfüllen. Darum beschloß sie, gemeinsam mit der BGL und der Werkleitung eine zweite ökonomische Konferenz abzuhalten,

Diese wurde in Parteigruppen- und APO-Versammlungen und anschließend in allen Wahlversammlungen der Gewerkschaft sowie in Produktionsberatungen vorbereitet.

Folgende Aufgaben standen dabei im Mittelpunkt: Weitere Bildung von Kollektiven und Brigaden der sozialistischen Arbeit, die weitere Einführung des Objektlohnes, Förderung der Erfinder- und Neuererbewegung, Wahl der Ständigen Produktionsberatungen, Einbeziehung der Frau in die Produktion und ihre Qualifizierung, Mitarbeit in der Kampfgruppe.

Die Verpflichtungen der Brigaden und Kollektive der sozialistischen Gemeinschaftsarbeit stiegen an. In 14 Tagen kamen 12 Verbesserungsvorschläge, während in den vergangenen fünf Monaten zusammen nur 21 abgegeben wurden.

Eine große Bereitschaft unserer Kolleginnen und Kollegen ist vorhanden. An uns liegt es, sie zu fördern und zu lenken und damit 80 Prozent des Jahresplanes bis zum 10. Jahrestag unserer Republik zu erfüllen.

Willi Klemmer Hans Zeidler
ParteiSekretär Kaufm. Direktor
im VEB (K) Baukombinat Bernburg